

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1999)

Heft: 3: Wege aus der Treibhausfalle

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

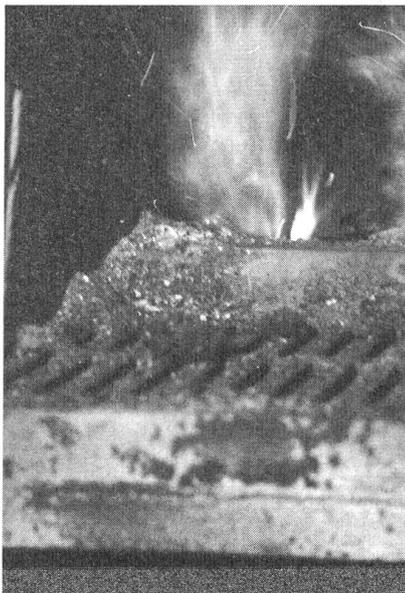
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in den Feuerraum der Holz-schnitzelheizung im Hotel Ucliva in Waltensburg GR. Das Hotel genügt höchsten ökologischen Ansprüchen und wird von Peter M. Wettler hautnah geschildert.

Seite 20

IMPRESSUM

Energie & Umwelt 3/99

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel.: 01/271 54 64; Fax: 01/273 03 69 E-mail: energiestiftung@access.ch

Redaktion: Kurt Marti Kapuzinerstrasse 15, 3902 Brig-Glis Tel./Fax: 027/923 30 27 E-mail: kurtmar@bluewin.ch

Redaktionsrat: Armin Braunwalder, Heini Glauser, Kurt Marti, Charlotte Walser

Layout: Florian Wick Korrektur: Claudia Scherrer Druck: ropress Zürich

Auflage: 4500, erscheint viermal jährlich Abdruck erwünscht unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars an die Redaktion.

Abonnement: 30 Franken für vier Nummern

SES-Mitgliedschaft: Fr. 75.- für Verdienende, Fr. 30.- für Nichtverdienende, Fr. 400.- für Kollektivmitglieder, Energie & Umwelt inbegriffen.

Erfolgreiche Basler Energiepolitik unter Druck

4

Das nichtgebaute Atomkraftwerk Kaiseraugst macht's möglich: Basel-Stadt hat als erster Kanton eine Energielenkungsabgabe eingeführt. Eduard Schuhmacher, Chef der Industriellen Werke Basel, indessen hat gar keine Freude.

Für wie dumm hält uns der Chef des AKW Gösgen eigentlich?

8

In der Handelszeitung bezeichnet der Chef des Atomkraftwerkes Gösgen, Hans Fuchs, "die Kernenergie" als "ein Geschenk des Himmels". Die NZZ hingegen rechnet uns fast monatlich die Milliardenverluste der Atomreaktoren vor.

Ökofundis und Technokraten: Weg mit blinden Flecken!

11

Der Verkehrsspezialist François Meienberg liest den Ökofundis und den Mobilitäts-Technokraten die Leviten und verlangt die Beseitigung von blinden Flecken in der Verkehrspolitik aller Schattierungen.

Im Wallis feiern Atomfreaks und Wasserkraftzombies Urständ

14

Noch vor kurzem erreichte der Walliser Nationalrat und Atomkraftgegner Simon Epiney mit Hilfe der Linken und Grünen höhere Wasserzinsen. Jetzt wünscht er sie ins Pfefferland. Selbst der oberste Wasserkraftbeamte im Kanton träumt vom Atom.

Wirtschaftsförderer Hans Juckers atomblinder Höhenflug

16

Als Vorsitzender der Energiekommission der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften will Hans Jucker den Verbrauch fossiler Energien halbieren. Für die Atomkraft hingegen fordert er den unbedingten Heimatschutz.

Energiepolitik: Bundesrat Couchepins Elektrowatt-Wurzeln

18

Bundesrat Pascal Couchepin ist in Sachen Atomenergie befangen. Er war jahrelang Vizepräsident der Elektrowatt, welche für die Atompleite AKW Leibstadt die Mitverantwortung trägt.

Peter M. Wettlers Gaumenfreuden im Öko-Hotel Ucliva

20

Energie & Umwelt schickte den ausgekochten Kommunikationsprofi und scharfzüngigen Medienkritiker Peter M. Wettler ins Öko-Hotel Ucliva in Waltensburg GR. Das Resultat ist eine überzeugende Lobrede auf die Bündner Gastropioniere.

Rosmarie Bär muss wieder in die oberste Liga

21

Rosmarie Bär ist eine der profiliertesten Umwelt- und Energiepolitikerinnen der Schweiz. Im Herbst kandidiert sie für den National- und Ständerat. Sie verdient die Unterstützung aller, welchen die Erhaltung der Umwelt, die Gleichstellung der Frauen und die Beseitigung der Armut nicht gleichgültig sind.

Wahlempfehlungen der SES

22

Hurra!!! 120'000 Unterschriften für "Strom ohne Atom"

23